

## Neue Fahrradgarage für Hoyerswerda: So funktioniert sie

Am Bahnhof Hoyerswerda können Fahrradnutzer ihr Rad jetzt für wenig Geld sicher abstellen – es gibt sogar Dauerparken.



Hoyerswerdas Bürgermeister Mirko Pink testet die Fahrradgarage am Bahnhof.

Foto: Sascha Klein

Von Sascha Klein

**Hoyerswerda.** Patrick Rabe hält seine Kreditkarte an das Eingabefeld der neuen Fahrradgarage am Bahnhof und gibt die Nutzungsdauer ein: vier Stunden. Kurze Zeit später öffnet sich eines der 16 Fächer. Jetzt kann ein Fahrrad geparkt werden. Rabe kennt die Prozedur. Er ist der Entwickler dieser Anlage und Chef der Firma RWC Factory aus Chemnitz. Die Stadt Hoyerswerda hat jetzt eine seiner Fahrradgaragen gekauft. Am Bahnhof soll sie künftig mehr Service bieten – sowohl für Pendler, die per Rad zum Bahnhof und dann weiterfahren, aber auch für Touristen.

Doch zunächst muss Hoyerswerdas Bürgermeister Mirko Pink die neue Anlage erst einmal testen. Er muss das vorhandene Rennrad in eine der oberen Boxen manövrieren. Dafür darf das Fahrrad maximal 1,10 Meter hoch sein. Doch wie soll das klappen? Muss man den Drahtesel hochwuchten? Nein: Aus den oberen Fächern lässt sich eine Führungsschiene herunterklappen, in die das Fahrrad hineingestellt wird. Anschließend kann das Zweirad problemlos im Fach verstaut werden. Hoyerswerdas Bürgermeister meistert die Aufgabe ohne Schwierigkeiten.

Die Kosten fürs Fahrradparken sind übersichtlich. Es gibt fünf Tarife: Vier Stunden Parken kosten einen Euro, für 24 Stunden werden 1,50 Euro fällig, für einen Monat 15 Euro, für drei Monate 40 Euro, für ein Jahr 90 Euro. Es gibt insgesamt 16 Fächer. In den acht unteren gibt es die Möglichkeit, E-Bikes unterzustellen und auch zu laden. Allerdings: Wer sein E-Rad laden will, muss das passende Ladegerät mitbringen. Insgesamt können in den 16 Fächern bis zu 24 Räder abgestellt werden. Die unteren acht sind so konzipiert, dass zwei Fahrräder hineinpassen. Der Test in Hoyerswerda zeigt: Es funktioniert, kann allerdings knapp werden – vor allem, wenn die Nutzer auch noch Gepäck dabei haben.

Im Bereich des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) gibt es jetzt sechs solche Fahrradgaragen. Laut VVO-Mitarbeiter Stefan Gerstenberg, selbst leidenschaftlicher Radfahrer, sind die Fahrradgaragen in der Region stark nachgefragt. In Pirna sei die Anlage oft ausgebucht, in Radeberg ebenso. Deshalb rechnet Gerstenberg damit, dass die Fahrradgarage auch in Hoyerswerda gut angenommen wird – im Sommer erfahrungsgemäß stärker als im Winter. Die Stadt Hoyerswerda ist überzeugt von dem System: Zwei weitere Fahrradgaragen sind im Stadtgebiet schon geplant.

Übrigens: Die Fahrradgaragen sind vor Ort ausschließlich mit EC- oder Kreditkarte zu benutzen. Die Zeit des Kleingeldes ist dort vorbei, bestätigt Entwickler Patrick Rabe. Das habe einerseits Sicherheitsgründe, andererseits hätten inzwischen eh die meisten Nutzer ihre EC- oder Kreditkarte immer dabei. Wer übrigens einmal vor verschlossener Garagentür steht – etwa, weil er den vierstelligen PIN vergessen hat – dem wird per Telefon geholfen. Entwickler RWC Factory bietet einen Service rund um die Uhr an. Die Nummer steht vor Ort.

Woher weiß ein Nutzer, ob in Hoyerswerda eine Fahrradgarage frei ist? Demnächst wird das auf der VVO-Homepage unter „Service“ und „Bike & Ride“ zu finden sein. Wer möchte, kann sich auch die Handy-App des Anbieters herunterladen. Auch die ist beim Verkehrsverbund zu finden.

[www.vvo-online.de](http://www.vvo-online.de)